

welche sie säugen und auferziehen. — Größtentheils liegt in dem Korbe, oder dem Kästgen, worinnen das Kind ist, ein Zettel, auf welchem angezeigt ist, ob das Kind getauft sey oder nicht. — Im letzteren Fall theilen sich die beiden protestantischen Kirchen in die Kinder. — Einmal wird das Kind reformirt, und einmal lutherisch getauft. — Bei heranwachsenden Jahren werden diese Kinder gleichfalls als Waisenknaben und Waisenmädchen ins Haus aufgenommen und erzogen.

Ueberdem ist auch bei den armen Frauenzimmern, die in der Charite' affouchiren, und ihr Kind nicht ernähren können, die Einrichtung getroffen, daß die Kinder gleichfalls solchen Warte-
müttern in die Kost gegeben und erzogen werden. — Ich kann nicht umhin, eine solche Verfügung äußerst zu billigen. — Wenn über die Weiber, die die Kinder auffäugen, und groß ziehen, scharfe Aufsicht gehalten wird, — wenn man ihnen keine Vergehung gegen dergleichen arme, hilflose Kinder ungestraft durchgehen läßt, — so bekommt der Staat dadurch eine ansehnliche Menge Bürger mehr, als er sonst bekommen würde. — Die weise Veranstaltung, die 1765 des Kindermordes wegen verfügt worden ist, wovon ich gar bald mehr sagen werde, mit dieser gepaart, — helfen dem Menschengeschlechte zehnmal mehr, und erhalten der Gesellschaft und dem Staate mehr Menschen, als alle die Pönaledikte gegen die Huren und die Beschimpfung die man ehemals auf geschwächte Personen legte.